



Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Bahnhofstraße 9, 12555 Berlin-Köpenick
<https://www.hof-kirche.de>

Was sucht ihr den Lebenden
bei den Toten?
Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

Lukas 24,5-6



April 2017

Gedanken zum Monatsspruch

Was sucht ihr den Lebenden
bei den Toten?

Er ist nicht hier, er ist auferstanden.

Lukas 24,5-6

Am dritten Tag nach der Kreuzigung Jesu gingen die Frauen, die ihm aus Galiläa gefolgt waren, zum Grab, um Jesu Körper zu salben. Anstelle von Jesu Leib fanden sie dort zwei Engel vor, die sie fragten, weshalb sie den Lebendigen bei den Toten suchten. Und sie erinnerten die Frauen an die Worte Jesu, dass er gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen würde. Daraufhin erst „dachten [sie] an seine Worte“.



Eigentlich haben die Frauen sehr mutig und richtig gehandelt. Da sie seinen Tod am Kreuz bezeugt hatten, wollten sie seinen Leichnam den damaligen Bräuchen gemäß salben, und handelten demnach so, wie es die Situation von ihnen verlangte. Doch die Engel wiesen sie darauf hin, dass ihr Handeln zuallererst von der Situation geleitet war, und nicht von Jesu Worten, der von seinem Tod und seiner Auferstehung gesprochen hatte.

Wie oft passiert es uns nicht auch, dass die Situationen unseres Lebens anstelle von Jesu Worten unser Handeln bestimmen? Doch wie die Auferstehung unseres Herrn gezeigt hat, ist Gottes Wort nicht Theorie – sondern es ist die Wahrheit und unsere Realität, in der wir leben. Für uns heißt das nicht, die Situation zu ignorieren, sondern uns ihr von Gottes Wort geleitet zu stellen. Dazu möchte ich uns diesen Monat besonders ermutigen.

Hanna Kim

Wort des Pastors

Liebe Gemeinde,

unregelmäßig, aber nicht selten, bekomme ich Hinweise von engagierten Gemeindegliedern, dass ich mal dieses oder jenes religiöse Buch lesen sollte, ein bestimmtes religiöses Fernsehprogramm oder eine besondere Homepage im Internet ansehen sollte. Es gibt christliche Lehren ohne Ende.



Bei vielen interessanten Aussagen ist dann gelegentlich nicht klar, dass sie aus einem anderen konfessionellen Hintergrund kommen. Es gibt viele freie Werke, selbständige Gruppierungen und freie Theologen. Gottes Reich ist schön, bunt und groß. Und auf dem Baum des Reiches Gottes findet jeder Vogel seinen Ast. Wir haben es ja auch geschafft.

Schon die frühe Christenheit machte aber die Erfahrung, dass es manchmal zu bunt wird. Daher wird gewarnt, sich nicht von jedem Wind der Lehre hin- und hertreiben zu lassen (Eph 4,14). Und dass wir nicht die Sehnsucht nach den Lehrern haben, nach denen uns die Ohren jucken (2. Tim 4,3). In dem Zusammenhang verweise ich dann gerne auf unsere Konfession. Wir nennen uns evangelisch-freikirchlich und fügen in Klammern „Baptisten“ dazu. Das ist unsere Erkenntnis, unser Stückwerk im Glauben. Mit dem Begriff „Konfession“ können dann einige überhaupt nichts anfangen. Sie wollen keine Konfession sein. Sie wollen nur auf die Bibel hören und sich vom Geist leiten lassen. Das allerdings ist auch eine Konfession. Allerdings nicht die, die bei uns dran steht.

Ich glaube, dass alle Christen ihr Stückwerk des Glaubens erkannt haben. Dazu sollte man stehen und nicht immer denken, dass das andere Stückwerk besser sei. Es ist eben meistens nur anders.

Schön' Gruß, Euer Uwe Dammann

Baptistische Identität

Die Gemeinde ist der Leib Christi. Und doch haben Kirchen verschiedene Strukturen und Ordnungen. Wie tickt unsere Baptistengemeinde in Köpenick?

In einer Artikelserie schauen wir genauer hin:

Wohin geht eigentlich unser Geld?

Habt ihr euch vielleicht auch schon mal gefragt, wohin das in unserer Gemeinde gesammelte Geld landet? Allgemein gesprochen müssen wir als Ortsgemeinde für alle Kosten aufkommen, welche bei uns anfallen. Als Freikirche bekommen wir keine Kirchensteuer. Wir finanzieren uns also ausschließlich aus freiwilligen Spenden.

Damit für die Spender möglichst klar ist, wofür ihr Geld eingesetzt wird, haben wir verschiedene Arten von Sammlungen. Zunächst sind da die Sammlungen für die „Aufgaben für unsere Gemeinde“. Jeden Sonntag sehen wir, wo unsere Spende hierfür genutzt wird. Wir kommen in einen gereinigten, geheizten und geschmückten Raum. Hauptamtliche und Ehrenamtlichen haben zusammen den Gottesdienst vorbereitet. Es wird jede Menge Technik genutzt, damit jeder alles gut sehen und verstehen kann. Doch bekanntlich ist nicht nur Sonntags Leben in unseren Räumen. Allein im März 2017 fanden bei uns mehr als 50 Veranstaltungen statt. Unsere Gruppen bekommen für ihre Arbeit Geld von der Gemeinde und auch sie haben schöne Räume. Dass bei so vielen Veranstaltungen auch mal was kaputt geht und repariert werden muss, leuchtet jedem ein. Dank unserer Spender und unserem Hausmeister können die Dinge immer wieder ins Lot gebracht werden. Wenn man jetzt verstohlen in den Kollektorkorb schaut, dann kann man sich kaum vorstellen, dass dies für alle genannten Dinge reichen soll. Haben wir etwa doch noch weitere Einnahmen? Ja! Der weitaus größere Spendenanteil wird nämlich direkt auf das Bankkonto der Gemeinde überwiesen.

Doch wir sind nicht nur für uns selbst da. Wir sammeln zusätzlich für Hilfsbedürftige in Afrika, Indien und Lateinamerika (EBM, Brot für die Welt), Familien in Osteuropa, unterstützen speziell die Arbeit an strahlengeschädigten Kinder und die Behindertenarbeit in Belarusland. Weiter sammeln wir für die LAIB

Baptistische Identität

und SEELE Arbeit unserer Gemeinde. Schließlich sehen wir uns in einem größeren Kontext in der Verantwortung und unterstützen unsere Ausbildungsstätte in Elstal, unseren Landesverband und unseren Bund Evangelisch-freikirchlicher Gemeinden. Manche dieser Spenden kommen indirekt wieder zu uns zurück in Form von Dankesbriefen, Kinder- und Familienfreizeitangeboten, ausgebildeten Hauptamtlichen und Unterstützung bei schwierigen Fragen, wie erst kürzlich beim Kirchenasyl.

Neben all diesen Dingen finanzieren wir noch viel mehr. Und ich lade ein, darüber einmal nachzudenken, welche großartige Situation wir als Gemeinde aktuell haben, dass wir so vielen Menschen helfen können. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die dies durch ihre Spenden ermöglichen.

Euer Carsten Winkler

Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. (2. Korinther 6+7)



Aus den Dienstbereichen

Ein neues Herz

Unser Herz ist für uns lebensnotwendig und doch nehmen wir die meiste Zeit gar nicht wahr, was es leistet. Wir brauchen unbedingt ein aktives, schlagkräftiges Herz. Doch wir kennen indirekt in der Gemeinde Kinder, die ein neues Herz bzw. eine Erneuerung ihres Herzens brauchen.



Der „Förderkreis. Hilfe für strahlengeschädigte belorussische Kinder“ unterstützt mit Spenden und mehr Herz-OPs und Erholungswochen für Kinder aus Weißrussland.

Einen kleinen Beitrag leisten die Kinder und Mitarbeiter des Kindergottesdienstes mit ihrer Kollekte. Und letztes Jahr im Juni kam zu einer „Herzenszuwendung“. Mit der Königskinder-Gruppe (7-12 Jahre) haben wir eine Bastelaktion für die Erholungswochen vorbereitet und sie nach Rabka mitgeschickt. Unerwartet haben wir ein Dankeschön zurück erhalten.



So entstehen Begegnungen, so entsteht ein „neues Herz“ für etwas. Es bedeutet für mich, mit einem liebevollen, wertschätzenden, offenen Herzen meinen Mitmenschen zu begegnen. So findet ein Annähern statt. Und das kann man in unserer Gemeinde generationsübergreifend sehen, finde ich. Es finden wieder mehr Herzensbegegnungen statt. Schaut mal genau hin! Ich entdecke viele kleine Dinge: Die Großelterngeneration schaut die Jüngsten und ihre Familien liebevoll an; junge Leute stellen ihre Kraft im Hilfenetzwerk zur Verfügung, übernehmen Dienste im Gottesdienst; usw. Da geht mir das Herz auf!

Ich wünsche mir, dass wir uns in der Begegnung miteinander immer wieder ein neues Herz von Gott schenken lassen.

*Eure Melanie Glander,
Dienstbereichsleiterin Junge Gemeinde*

Unsere Gemeindegruppen

Wenn die Glocken nicht läuten

Wenn die Glocken mal nicht zum Gottesdienst läuten, wurde wohl nur vergessen, rechtzeitig die CD einzulegen? Das ist gut möglich, aber es kann auch andere Gründe geben. Da ist etwas defekt oder es ist gar kein Tontechniker anwesend. So richtig vermissen wir doch erst etwas, wenn es nicht oder nicht mehr da ist!

Unsere Hofkirche ist recht gut mit Beleuchtungs-, Projektions-, Ton- und Übertragungstechnik ausgerüstet. Auch finden sich immer wieder Mitarbeiter, die die Technik bedienen können und dies auch verantwortlich als Dienst übernehmen. Wer sich dazu bereiterklärt, dokumentiert dies im Gottesdienstplan. Damit verzichtet er oder sie am Sonntag schon mal auf 30 Minuten oder sogar einige Stunden Schlaf. Denn nur Einschalten und los geht's: Das ist eine Illusion. Rechtzeitiges Erscheinen ist unbedingt notwendig, denn mindestens muss ein Funktionstest der benötigten Technik durchgeführt werden. Es müssen Mikrofone, Instrumente und Monitore angeschlossen, eingestellt und ein Soundcheck durchgeführt werden. Die Reihenfolge der Liedstrophen wird noch einmal präzisiert und mitunter ein fehlendes Lied schnell noch in den Computer eingegeben. Letzte Feinabstimmungen zum Programm sind auch keine Seltenheit.

Sobald die Glocken verstummt sind, beginnt für die Techniker nicht der Kirchenschlaf, nein, dann wird es erst richtig spannend. Sind die richtigen Mikrofone eingeschaltet? Stimmt die Lautstärke? Werden Bild und Ton zum amadeus übertragen? Ist mit der Aufnahme alles in Ordnung? Welche Liedstrophe muss angezeigt werden? Welche CD muss abgespielt werden? Ist die Beleuchtung richtig eingestellt? Nach dem Segen bzw. dem Postludium ist dann auch noch nicht Schluss. Jetzt heißt es abbauen, wegräumen und alles ordentlich für den nächsten Einsatz hinterlassen.

Es macht immer noch Spaß. Vielen Dank an alle direkten und indirekten Mitarbeiter des Bereichs Technik, die nicht nur den Spaß mit uns teilen.

*Herzliche Grüße von der Technik-Gruppe,
Ingo Werner und Stefan Daniel H.*

Termine im April 2017

Datum	Veranstaltung	Geburtstag
1.4. Sa	10:00 Ratstagung des Landesverbandes (EFG Lichtenberg)	
2.4. So	09:00 Bibelgespräch (GBS) 10:00 Abendmahlsgottesdienst Predigt: Uwe Dammann Abendmahlssammlung: LAIB und SEELE 10:00 Bibelunterricht 10:00 Kindergottesdienst 17:00 Volleyball (Fun & Basic)	
3.4. Mo	18:00 Gebet in der Hofkirche	
4.4. Di	14:00 LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen	
5.4. Mi	15:00 Seniorenkreis 18:00 Ökumenischer Jugendkreuzweg in der Stadtkirche 19:00 Berufungskommission	
6.4. Do	09:30 Krabbelgruppe 19:00 Ökumenische Passionsandacht, Beginn in der Adventgemeinde 19:30 Probe Singkreis	
7.4. Fr	LAIB und SEELE: Aktion „Eins Mehr“ 18:00 CJC - Jugend 18:00 Volleyball-Training 19:00 Gemeindeleitung	
8.4. Sa	15:00 Benefizkonzert des FSK mit dem Ensemble Geissler	
9.4. So	09:00 Bibelgespräch (GBS) 10:00 Bibelunterricht 10:00 Gottesdienst Predigt: Uwe Dammann 10:00 Kindergottesdienst 17:00 Volleyball (Fun & Basic)	
10.4. Mo	18:00 Gebet in der Hofkirche 19:00 Passionsandacht	
11.4. Di	14:00 LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen 19:00 Passionsandacht	
12.4. Mi	19:00 Passionsandacht	
13.4. Do	09:30 Krabbelgruppe 19:00 Passionsandacht mit Abendmahl 19:30 Probe Singkreis	

Termine im April 2017

Datum	Veranstaltung	Geburtstag
14.4. Fr	10:00 Gottesdienst zu Karfreitag Predigt: Uwe Dammann	
15.4. Sa		
16.4. So	09:00 Bibelgespräch (GBS) 10:00 Gottesdienst zu Ostern Predigt: Uwe Dammann Thema: Auferstehen Sammlung: Theologische Hochschule Elstal	
17.4. Mo	18:00 Gebet in der Hofkirche	
18.4. Di	<i>Keine Ausgabe bei LAIB und SEELE</i>	
19.4. Mi	15:00 Ü55: Frühlingslieder und Geschichten	
20.4. Do	09:30 Krabbelgruppe 19:30 Probe Singkreis	
21.4. Fr	18:00 CJC - Jugend 18:00 Volleyball-Training	
22.4. Sa	08:00 Frühjahrsputz 09:30 Männerfrühstück	
23.4. So	09:00 Bibelgespräch (GBS) 10:00 Gottesdienst mit dem Instrumental- und Singkreis Predigt: Elimar Brandt 10:00 Kindergottesdienst 17:00 Volleyball (Fun & Basic)	
24.4. Mo	18:00 Gebet in der Hofkirche	
25.4. Di	14:00 LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen	
26.4. Mi		
27.4. Do	09:30 Krabbelgruppe 19:30 Probe Singkreis	
28.4. Fr	18:00 CJC - Jugend 18:00 Volleyball-Training	
29.4. Sa	19:30 Live im Amadeus: B Neun (Hofkirchenband)	
30.4. So	09:00 Bibelgespräch (GBS) 10:00 Bibelunterricht 10:00 Gottesdienst Predigt: Günter Decker Kaffeetisch: Tschernobylkreis 10:00 Kindergottesdienst 17:00 Volleyball (Fun & Basic)	

°: Kind, *: Freund der Gemeinde. Das Alter wird bei runden Geburtstagen und über 70 Jahren angegeben.

Alle Termine und Details auch unter <https://kalender.hof-kirche.de>

Termine / Vorschau

Schabbat-Gottesdienst

Besuch des Schabbat-Gottesdienstes unserer Jüdisch-Messianischen Geschwister der Gemeinde Beit Schomer Israel

Zeit: Samstag/Schabbat 22.04.2017, 11:00 Uhr

Ort: Gardeschützenweg 96a (fußläufig vom S-Bahnhof Botanischer Garten)

Betreffs Fahrgemeinschaften und sonstiger Informationen wendet Euch bitte an Sabine Gräf.

Verfolgte Christen

Predigt/Bericht zum Thema „Nigeria, mutiges Bekenntnis im Angesicht des Todes“

Zeit: Sonntag 30.04.2017, 10:00 Uhr

Ort: FEG in der Handjerystr. 29-31, 12489 Berlin-Adlershof

Live im Amadeus

29. April: B Neun

27. Mai: Caravan Folk

Details und weitere Termine findet ihr auf www.live-im-amadeus.de

Gemeindefreizeit

Unsere nächste Gemeindefreizeit findet vom 16.-18. Juni 2017 in 15754 Blossin statt. Information über die Unterkunft: www.blossin.de

Weitere Terminankündigungen

- 03.05. 19:00 Bibelprojekt immer mittwochs bis zum 14.6.
- 07.05. 17:00 Festgottesdienst des Landesverbandes Berlin-Brandenburg anlässlich des Reformationsjubiläums

Streichquartette in der Baptistengemeinde Köpenick

Der Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belarussische Kinder begrüßt zum wiederholten Mal das Streicherensemble um Ludwig Geissler und weitere Musiker der Komischen Oper Berlin zu einem Benefizkonzert zugunsten unseres Projekts.

Am 08.04.2015 Uhr um 15:00 Uhr erklingen in der Hofkirche Berlin-Köpenick, Bahnhofstraße 9, 12555 Berlin „Streichquartette zur Kaffeezeit“ mit Musik von Joseph Haydn und Antonín Dvořák.

Wir Mitglieder des Förderkreises freuen uns mit unseren Gästen auf

Ludwig Geissler (Violine)

Cornelia Dill (Violine)

Claudia Other (Viola)

Hans-Georg Dill (Violoncello)

die uns nun schon seit vielen Jahren mit Musik aus der Welt der Klassik bezaubern und dabei gleichzeitig unser Projekt unterstützen. Im Anschluss an das Konzert besteht bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zum „Ausklängen“-lassen des Nachmittags.

Der Eintritt ist frei, zur Unterstützung seiner Arbeit erbittet der Förderkreis Hilfe für strahlen-geschädigte belarussische Kinder am Ausgang eine Spende. Weitere Informationen unter: www.belarus-projekt.org

Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belarussische Kinder

Briefmarkenaktion

Auch in diesem Jahr wird für Flüchtlingskinder im Libanon gesammelt. Der Erlös aus dem Wiederverkauf von gebrauchten Briefmarken kommt dem Tahaddi Education Center in Beirut zugute, die sich um die Ärmsten der Armen kümmern. Voriges Jahr kamen 3550€ zusammen. Danke allen Sammlern und Danke für Euer Vertrauen.

Kristina Berndt

„Aktion Hilfenetz“ neu aufgelegt

Seit dem 6. März 17 habe ich die Leitung des Hilfenetz von Heike und Bernd Schulze übernommen. Ich bin den beiden dafür dankbar, dass sie vor sechs Jahren die Idee des Hilfenetz umgesetzt haben.



Es gibt Zeiten in unserem Leben, da geben wir Kraft, Freude, Begabungen und Ideen in das Gemeindeleben hinein. Wir gestalten und prägen die Gemeinde mit, manchmal über Jahre hinweg. Das Geben ist zur Selbstverständlichkeit geworden. Doch dann kann sich diese Situation durch Krankheit oder durch das zunehmende Alter sehr schnell ändern und man ist auf Unterstützung und Hilfe angewiesen. Plötzlich wird man vom Gebenden zum Nehmenden – zum Annehmenden. Dieser Seitenwechsel ist manchmal sehr schwer zu ertragen, ich spreche da aus Erfahrung. Und doch gehören beide Seiten zu einem gesunden Gemeindeleben dazu.

Es haben sich Mitarbeiter bereit erklärt, die bei der Begleitung zu Ärzten oder Ämtern behilflich sein wollen, die Einkäufe erledigen, Fahrdienste anbieten, Spaziergänge begleiten, Krankenhausbesuche und Altenheimbesuche machen, Hausarbeiten, Gartenarbeiten, Hilfestellungen bei bürokratischen Fragen leisten können und noch Vieles mehr anbieten.

Ich möchte Euch ermutigen mich ohne Scheu anzurufen, wir werden bestimmt eine Lösung finden. Ich möchte auch die Mitglieder ermuntern mich anzusprechen, die Lust bekommen haben im Hilfenetz mitzuarbeiten. Wir können jede Unterstützung gebrauchen. Die Kontaktdaten findet ihr auf der Rückseite.

Martina Dahms

Arbeitskreis „Dienst an Geflüchteten“

Der Arbeitskreis hat eine neue Leitung: Verena Ginolas ist ab sofort Ansprechpartnerin in allen Fragen in diesem Zusammenhang. Wir wünschen Gottes Segen.

Israel-/IVC-Gebetskreis „Alles hat seine Zeit“

Geburtsanzeige

Name: Israelkreis
Geburtsort: Bahnhofstraße 9
Geburtsdatum: Ende 2008
Größe: ca. 8 Geschwister unserer Gemeinde
Gewicht: sehr schwer, da stets (ge-)wichtige Themen und Anliegen

Wir sind eine kleine Gruppe Israel-Interessierter, die sich bisher dreimal versammelt haben, um sich rund um das Thema "Israel" zu informieren, auszutauschen und zu beten. Jedoch sind wir keine elitäre Gemeinschaft, die unter sich bleiben möchte. Im Gegenteil, wir wünschen und beten, dass auch immer mehr Ge-

schwister sich ihrer jüdischen Wurzeln bewusst werden und Gottes auserwähltes Volk lieben lernen. Vor dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs (= Israels) wollen wir eintreten im Gebet. Zu unserem nächsten Treffen laden wir euch herzlich ein am 27.06. um 15 Uhr in die Räume unserer Gemeinde. Da wir noch in der frühen Entwicklungsphase sind, eben ein "Neugeborenes", bitten wir um eure Nachsicht, sollte nicht alles euren Erwartungen entsprechen. Ansprechpartner sind Evamaria Dutschke und Sabine Gräf. Es grüßt euch mit einem "Schalom"

Sabine Gräf

In Anlehnung an die sog. "Geburtsanzeige" in 07/2009 hier das Pendant, das ich nun aber keineswegs als Todesanzeige deklarieren möchte, sondern lediglich, wenn auch „in tiefer Trauer“, das Ende unserer Gebetsgruppe

bekannt zu geben habe. „Im blühenden Alter“ von 8 Jahren sind wir als Gruppe an einen Punkt gekommen, an dem es galt eine Entscheidung zu treffen.

Soviel jedoch soll gesagt sein: Ein Gebetskreis kann sehr wohl mit 2-3 Betern gestaltet werden, denn unser HERR gab diesbezüglich SEINE Verheißung (siehe Matthäus 18;19+20), sonst wäre so manche eine Gebetsveranstaltung ein Trauerspiel. Fazit: Der IVC-Kreis endet nicht aufgrund der geringen Anzahl der Mitbeter!!!

Abschließend möchte ich folgenden Wunsch, an die Jugend gerichtet, aussprechen, den ich weiterhin dem HERRn vortragen werde, worum ich auch die Gemeinde bitte, nämlich, dass ER selbst sich Beter berufen wird, die sich dieses so wichtigen Anliegen „Israel & verfolgte Gemeinde JESU“ erneut annehmen werden.

Gern sehe ich mich auch zukünftig als Mitbeterin eines neu erstandenen IVC-Kreises, oder wie auch immer dieser sich nennen wird.

Auch wichtig zu wissen: Das Engagement diese beiden Anliegen betreffend wird in anderer Form weitergeführt.

*Mit einem herzlichen SCHALOM,
Sabine Gräf.*

Dieser Teil des Gemeindebriefs
wird nur in der gedruckten Version
veröffentlicht.

Verfolgte Glaubensgeschwister

Bitte um Gottes Beistand u. Freilassung für die beiden noch inhaftierten sudanesischen Brüder, Hasssan Abdelrahim Kodi und Abdelmoneim Abdelmoula. Es gibt der Anliegen unzählige, doch worauf festlegen? Gott weiß um sie alle!-HERR erbarme DICH!

Israel

Vom 11.-18 April 2017 wird das jüdische PESSACH gefeiert, dazu unsere Glückwünsche mit der Fürbitte, dass sie, die Juden, JESCHUA, das für sie geopfert Pesachlamm erkennen.

Gerne veröffentlichen wir Gebetsanliegen im Gemeindebrief. Dafür ist diese Seite reserviert. Bitte schickt einen Satz, maximal zwei, an die Redaktion.

Wohnung zu vermieten

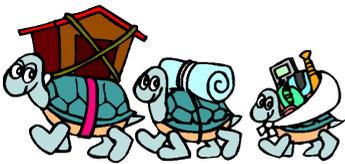
Bahnhofstr. 9 (hier im Haus) / Vorderhaus - 2. Etage

- 3 Zimmer - Küche und Bad mit Fenster
- Abstellkammer
- Etagenheizung
- Balkon zum Hof
- Wohnfläche beträgt 90,29 m²

Bitte nur schriftliche Bewerbung an die Hausverwaltung
(in den Gemeinde-Briefkasten legen)

Änderungen

Dieser Teil des Gemeindebriefs
wird nur in der gedruckten Version
veröffentlicht.



Lebenswärme kann nur fließen,
Verbunden mit dem Himmelslicht.
Wer Osterfreude kann begrüßen,
Weiß, dass sein Leben nie zerbricht.

Irmgard Tabea Laps





Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick
im Bund Evangelisch-Freik. Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
Bahnhofstraße 9, 12555 Berlin

E-Mail: efg@hof-kirche.de

Internet: <https://www.hof-kirche.de>

Facebook: facebook.de/hofkirche

Redaktion

Tabea Homfeld, gemeindebrief@hof-kirche.de
Ursula und Martin Winkler (Vervielfältigung)

Nächste Ausgabe

ACHTUNG: Der **Redaktionsschluss** für Gemeindebrief
05/2017 ist am **Samstag, den 15.04.2017.**

Hinweise für Autoren

Unter <https://hof-kirche.de/autorenhinweise/>
oder bei der Redaktion

Hinweise

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter
ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und
stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder
der Hofkirche Köpenick dar.
Im Gemeindebrief veröffentlichte Artikel erscheinen
auch auf unserer Webseite.

Abbildungsnachweise

Umschlag: Stefan Daniel Homfeld | S. 5 Carsten Winkler
| S. 13 Sabine Gräf
Autorenbilder: S. 2 und 3: privat, sonstige: Thomas
Heinze-Bauer

Pastor

Uwe Dammann
Tel.: 030/65264017
pastor@hof-kirche.de

Gemeindefeiter

Diethelm Dahms
Tel.: 030/20624508
leitung@hof-kirche.de

Hausmeister

Carol Seele
Tel.:
Mobil:
hausmeister@hof-kirche.de

Aktion Hilfenetz

Martina Dahms
Tel.: 030/20624508
tina-mdg@web.de

Gemeindefkonto

Ev.-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick
Spar- und Kreditbank Bad Homburg | IBAN: DE84 5009 2100 0000 8510 19

Spendenkonto für Tschernobyl-Arbeit

Ev.-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick
Berliner Sparkasse | IBAN: DE26 1005 0000 1653 5233 75
Kennwort „Tschernobyl“ für Erholungswochen und medizinische Behandlung
Kennwort „Behindertenarbeit“ für Projekte der Behindertenarbeit in Belarus

Spendenkonto für die Arbeit LAIB und SEELE

Ev.-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick
Spar- und Kreditbank Bad Homburg | IBAN: DE40 5009 2100 0000 8510 35